VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

103. Jahrgang gegründet 1864 Erscheint 10 x im Jahr

Februar 2019 Nr. 2

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club

TVU 60plus
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55
Internet: http//www.TVUnterstrass.ch

Admin. / Adressänderungen: TV Unterstrass, Postfach 8268, 8036 Zürich, administration@tvunterstrass.ch

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestrasse 1
8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55

Druck:
KEDRUSA Kern Drucksachen
Meier-Bosshard-Strasse 1
8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80
Mobile 079 222 25 26

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträssler 3 – 4

Aktuelles
Panta Rhei – alles fliesst 4 – 7
Ehrenmitglied Bruno Lafranchi – Ein Leben für den Laufsport 7 – 9

TVU-Schaufenster 9
Yvonne Caspari † 10 – 11

Leichtathletik Club
Einladung zur Generalversammlung 12

Handball
Skiweekend 22. – 24. März in Scuol 12

Sport für Alle
Einladung zur Jahresversammlung mit korrigierter Traktandenliste 13
Ehrenmitglied Monika Meile 13 – 14

TVU 60plus
Einladung zur Vereinsversammlung 15 – 17

Silvesterlauf
Ehrenmitglied Konrad Egli 15
Ausschreibung Präsident/in SILA 16

Redaktionsschluss für die März-Nummer: 25. Februar 2019

2 / 19

NEU: Kuverts
auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)

Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
KERN DRUCK UND SATZ

Traueranzeigen innert Tagesfrist
Anzeige für Zeitung
Danksagungen

Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

WIRTSCHAFT NEUBÜHL
Im Irchelpark

8057 Zürich
Winterthurerstrasse 175
Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

Brenner AG
Gartenbau

Wir planen,
bauen,
pflegen

Katzenrüti 340, 8153 Rümlang
Briefadresse: Postfach 60, 8046 Zürich
Tel. 044 371 29 30, Fax 044 371 42 71
E-mail: info@brennerag.ch, Internet: www.brennerag.ch

Liebe Untersträssler

Man hat manchmal das Gefühl, als sei man im TVU wieder in den Jahren 1985 / 86, wenn man sich die Probleme des ZV und der Vereine bei der Besetzung von Ämtern im Vorstand und Kommissionen anschaut.
Damals nannten wir unsern Verein scherzhaft «TVU a.i.», weil der Posten des TVU-Präsidenten und weitere wichtige Chargen «ad Interim» von Stellvertretern bekleidet wurden. Es war ein Tiefpunkt in der administrativen Geschichte, und dabei stand in drei Jahren das 125 Jahre-Jubiläum an. Im Jahr 1987 konnte dann der Posten des TVU-Präsidenten mit dem Zürcher Gemeinderat und Friedensrichter aus Aussersihl Karl Kübler besetzt werden, der zwar als erster TVU-Präsident den Begriff «Unterstrass» nicht schon mit der Muttermilch aufgenommen hatte, sich aber von Beginn an als hundertprozentiger Untersträssler fühlte und mit seinen politischen Verbindungen und seinen Führungsqualitäten für unsern Verein zu einem Glückfall wurde, besonders da er mit dem Technischen Leiter Franz Kälin einen absoluten TVU-Profi an seiner Seite wusste. Das Duo K / K fand den Rank auf Anhieb. Der Verein wurde neu strukturiert und als Dienstleistungsbetrieb positioniert, und das Jubiläum 1989 wurde unter der neuen Leitung zu einem vollen Erfolg und einer Demonstration der Stärke und Kraft des TV Unterstrass.
Heute sind wir leider wieder so weit, dass es an vielen Enden fehlt. Der Zentralvorstand läuft mit einem Minimalbestand von drei Mann gerade noch auf Reserve, beim TVU-Handball ist das Präsidium vakant und in den meisten Vereinen bestehen auf verschiedenen Ebenen Lücken im Organigramm, und man hört wieder allenthalben, wie schwer es doch heute sei, Leute für die Mitarbeit in der Vereinsführung zu finden. Und überall die gleichen Klagen: Die Mitglieder in den wichtigen Altersstufen von 35 bis 55 Jahren, also direkt im Anschluss an die Zeit als aktive Sportler/innen, hätten weder Zeit noch Lust, sich für den Verein als Helfer einzusetzen.
Bruno Lafranchi, der eben zurückgetretene TVU-Vizepräsident, hat 2010 nach seiner Wahl auf die Frage, weshalb er sich als international erfolgreicher Athlet und professioneller Organi-sator des Silvesterlaufs, nun auch als Vereinsfunktionär zur Verfügung stelle geantwortet, dass er seine jetzige berufliche Position zu einem schönen Teil dem TVU verdanke, und ihm daran liege, etwas von dem zurückzugeben, was er in der Vergangenheit von diesem Verein erhalten habe. Er traf damit den springenden Punkt! Dankbarkeit einem Verein gegenüber für das, was man während Jahren als Athletin und aktiver Sportler an schönen und interessanten Momenten erleben durfte. Der Wunsch, solche Erfahrungen dank der eigenen Mithilfe auch anderen jungen Menschen zugänglich zu machen, darf durchaus der Antrieb dafür sein, sich für eine kurze Zeit dem TVU mit seiner persönlichen Hilfe zur Verfügung zu stellen. Wichtig ist dabei, dass man dies an einer Stelle tun kann, die auf seine Fähigkeiten oder Neigungen zugeschnitten ist und damit problemlos bewältigt werden kann. Es muss ja nicht jeder gleich Präsident werden wollen. Es gibt viele andere Posten, welche mit den heutigen technischen Hilfsmitteln mit wenig Aufwand zur vollen Zufriedenheit erledigt werden können.
Interessanterweise herrscht ja in den technischen Bereichen meist weniger Mangel. Trainer, Coaches oder Athletenbetreuer lassen sich leichter finden, denn hier wird im direkten Kontakt mit den Aktiven den Betreuern vieles als Dank direkt zurückgegeben und kann so als Ansporn zur Hilfe durchaus entscheidend sein. Weniger beliebt sind die Arbeitsgebiete im Hintergrund, als Materialwart, als Aktuarin oder Lizenzen-Betreuer, bei denen keine grossen Lorbeeren abfallen. Und dabei gäbe es gerade dafür ein grosses Potential an Bewerbern unter den Ehemaligen eines Vereins.
Voraussetzung, um dieses Potential abzurufen wäre aber auch eine Lösung, welche die Angst, den Posten mangels Nachfolgerin nicht mehr los zu werden, minimiert. Gefordert wären z.B. Amtsperioden von zwei Jahren. So könnte jemand nach zwei Jahren ohne Druck entscheiden, ob die Aufgabe

einem zusagt und man nochmals zwei Jahre anhängen, oder ob man eventuell auf einen anderen Posten wechseln möchte. Nach zwei Amtsperioden dürfte man sich dann mit gutem Gewissen aus dem Kreis der Helfer/innen zurückziehen, im Bewusstsein, dem Verein etwas zurückgegeben zu haben, als Dank für die vom TVU während Jahren gebotenen Erlebnismöglichkeiten.
Dankbarkeit oder Pflichtbewusstsein als Antrieb zum eigenen Hilfsangebot für die Gemeinschaft aller Mitglieder ist sicher kein falscher Weg, und dass dafür auch wieder Dankbarkeit der Gemeinschaft zurückkommen wird, ist ebenso sicher, denn die übrigen Mitglieder wissen mit der Zeit ja aus eigener Erfahrung, wie wertvoll und bereichernd die Mitarbeit in einem solchen Gremium sein kann. Den Egoismus und die persönliche Trägheit für wenige Jahre zugunsten von Kameradinnen und Kameraden zurückzustellen kann eine sehr gute Lebensschulung sein, die erst noch gratis ist.

Mit freundlichen Grüssen

Peter Tobler

Aktuelles

30. TVU-Delegiertenversammlung vom 24. Januar 2019 im Sihlhölzli

TVU: Panta Rhei – alles fliesst

«Alles ist noch im Gang!» Dieser Ausdruck wurde an der diesjährigen Delegiertenversammlung mehrfach gehört, als es um die Beantwortung verschiedener Unklarheiten in der Rechnung oder bei der Neuverteilung der administrativen Aufgaben zwischen dem Gesamtverein und den Mitgliedvereinen ging. Auch die Regularien, welche jahrzehntelang den Verlauf der TVU-General- und später Delegierten-Versammlungen prägten gelten seit dem vergangenen Jahr offenbar nur noch als lose Richtlinien. Zwar wurde diesmal für die Wahlen ein Wahlobmann bestimmt, aber man vergass, ihn auch zu wählen. Von Stimmenzählern war schon gar keine Rede, und auch das absolute Mehr der Stimmberechtigten wurde nicht ermittelt.
Der Präsident nahm die Stimmenauszählung gleich selbst vor, was bei den (für TVU-DV Verhältnisse) relativ vielen Gegenstimmen und Enthaltungen einen schalen Beigeschmack erzeugte. Dass trotz einer Intervention im Vorjahr, der Jahresbericht des Präsidenten auch in diesem Jahr nicht schriftlich vorlag, und schon gar nicht im Vereinsorgan vorgängig publiziert worden war, ist eine ziemliche Respektlosigkeit der DV gegenüber, denn ein während fast einer halben Stunde mündlich vorgetragener Rechenschaftsbericht kann unmöglich im Eilverfahren von den Delegierten für eine Genehmigung bewertet werden. So verkommt die DV als oberstes Organ im TVU zu einem unstrukturierten Diskussionsklub, dessen Entscheidungen man kaum mehr ernst nehmen kann.

Plenum der DV 2019 im Sihlhölzli.

Als die DV um 19 Uhr begann, war Bertram Dunskus als Präsident das einzige noch vorhandene Vorstandsmitglied im ZV, denn Vizepräsident Bruno Lafranchi und VO-Redaktor Ruedi Kern hatten auf diese DV hin ihren Rücktritt erklärt und der im Laufe des Sommers gefundene neue Kassier Maximilian Dormann war noch nicht gewählt. Von den möglichen 18 Delegierten waren 14 vertreten, und die Zahl stieg im Laufe der Versammlung noch auf 15. Ruedi Kern als ältester und Isabelle Steinmann als jüngste Versammlungsteilnehmer erhielten eine

kleine Aufmerksamkeit, bevor die Traktandenliste abgearbeitet wurde.
Das Protokoll der vergangenen DV war im Januar-VO und auf der Website publiziert worden und wurde mit Dank an den Verfasser Ruedi Kern genehmigt. Das neue Protokoll verfasste der Präsident des TVU Sport für Alle, Toni Kilchmann.

Der neue Vizepräsident T. Kilchmann als Protokollführer.

In seinem Jahresbericht ging Präsident Dunskus vorerst auf die von den Vereinspräsidenten eingeholten Höhepunkte in den einzelnen Vereinen ein und beschenkte die Vereinsspitzen für ihre gute Zusammenarbeit mit je einer Flasche Wein. Mit dem gleichen Geschenk wurde auch der abgetretene OK-Chef des Silvesterlaufs geehrt, ebenso wie die Verantwortlichen für die Erneuerung der Website Sabine Wöhlbier und Stephan Röthlisberger und die bisher Verantwortlichen für die TVU Vereinschronik Ruedi Kern (21 Jahre im ZV sowie 30 Jahre Redaktor) und Peter Tobler, welche nach der März-Ausgabe ihre Tätigkeit beenden werden.
Über die geplanten Änderungen im administrativen Bereich war zu erfahren, dass die Verantwortung für die Finanzen und die Mitgliederkontrolle wieder zurück zu den einzelnen Vereinen geht, die mit der erneuerten administrativen Software «Fairgate» entsprechende Hilfe erhalten. Damit wird die Verselbständigung der einzelnen Vereine im TVU zulasten des Gesamtvereins weiter vorangetrieben, und der vom Präsidenten aufgeworfene Wunsch an die Versammlung verständlich, ihm Bedürfnisse, um die sich der Zentralvorstand in Zukunft hauptsächlich kümmern solle, doch so bald als möglich zu übermitteln.
Mit dem geplanten Umbau des Vereinsorgans, welcher Einsparungen von rund 13'000 Franken pro Jahr bringen soll, und mit der in die Wege geleiteten Erneuerung der Website, für welche im ersten Jahr 15'000 Franken im Budget eingeplant sind, sieht Präsident Dunskus seine vor zwei Jahren angekündigten Ziele erreicht, auch wenn er zugeben musste, dass gerade bei der Besetzung der Redaktion des VO noch vieles im Fluss und weniges gesichert ist.
Den Jahresbericht liess der Präsident selbst genehmigen, wobei es zum ersten Mal zu den eingangs geschilderten Gegenstimmen und Enthaltungen kam.
Das Traktandum «Finanzen», das vom neu vorgesehenen Finanzchef Max Dormann betreut wurde, brachte einige Konfusion, da die Rechnung erst kurzfristig fertig gestellt worden war und dadurch den anwesenden

Der neue Kassier Maximilian Dormann.

Finanzfachleuten aus den Vereinen verschiedene Fragen entlockte. Vor allem die ungewöhnlich hohen Debitoren und Kreditoren-Posten in der Bilanz liessen aufhorchen, konnten aber mit Hilfe von Revisor Thomas Zudrell geklärt werden. Die Vereinsrechnung für das vergangene Jahr brachte ziemlich überraschend einen Verlust von nur rund 1700 Franken, bei einem budgetierten Verlust von 15'000 Franken. Das Ergebnis wurde durch Einsparungen und Mehreinnahmen von je etwa 7000 Franken möglich, wobei die verminderten Ausgaben hauptsächlich bei Druck und Versand des Vereinsorgans anfielen, während die Mehreinnahmen dadurch entstanden, dass bei verschiedenen Forderungen an Inserenten und Neujahrsglückwünsche die beiden Jahre 2017 und 2018 zusammen in Rechnung gestellt worden sind. Für das Budget von 2019 zeichnet sich dann wieder ein Minus von rund 10’000 Franken ab, wobei auch hier wegen den unsicheren Einsparungen durch das neue VO noch alles im Fluss ist. Der Revisorenbericht lobte die gute und saubere Arbeit von Max Dormann, der seine schwierige Aufgabe der Einarbeitung im vergangenen halben Jahr gut gemeistert habe.
Die Rechnung, das Budget und die Decharge-Erteilung wurden mit deutlichem Mehr bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.
Bei der Behandlung des Antrags betreffend der Neuorganisation des Vereinsorgans, der vom TVU Handball eingebracht worden ist, passierte dann der nächste Fauxpas, als der Präsident über den Antrag abstimmen lassen wollte, ohne dass die Delegierten den Wortlaut des Antrags überhaupt kannten. Die Initiantin zog in Absprache mit dem Präsidenten den Antrag zurück, weil er ohnehin überholt sei. Damit entfiel aber auch die Diskussion über Zuständigkeit der DV für Eingriffe in operative Vorgänge in den einzelnen Vereinen oder Kommissionen.
Bei den Wahlen liess sich Wahlobmann Stefan Kälin zuerst die vorgängig verpasste Legitimation durch die Delegierten bestätigen. Darauf dankte er dem bisherigen Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und zeigte sich befriedigt, dass es gelungen sei, die durch Rücktritte entstandenen Lücken wenigstens teilweise zu schliessen. Er liess den Präsidenten Bertram Dunskus durch Applaus bestätigen und stellte die beiden neuen Mitglieder einzeln zur Wahl: Maximilian Dormann wurde neu als Kassier gewählt und Toni Kilchmann wird neu als Vizepräsident dem Zentralvorstand angehören.
Beide Wahlen wurden mit Stimmkarte und Akklamation bestätigt. Und auch die drei Revisoren Thomas Zudrell, Ernst Tanner und Christian Jehli wurden einstimmig gewählt.
Zum Abschluss machte Wahlobmann Stefan Kälin auf drei wichtige Bereiche aufmerksam, welchen gerade vom ZV aus besondere Beachtung geschenkt werde sollte. Sie gehören alle ins Kapitel Medien und Werbung. Es sollte sich eine Kommission speziell mit der für den Verein so wichtigen Komplex der Werbung im VO und auf der Website befassen. Dazu müssten die Inserenten im neuen Vereinsorgan intensiver betreut werden und drittens ist es von grosser Wichtigkeit, dass rasch eine Redaktion für das neue VO aufgebaut wird.
Die nächste Delegiertenversammlung ist auf den 20. Februar 2020 angesetzt worden, ein Datum, welches aber noch geändert werden könnte, falls die DV in einem neuen Rahmen, z.B. mit einem vorgängigen Nachtessen durchgeführt würde. Aber auch hier ist noch alles im Fluss …
Am Ende der Versammlung durften noch zwei neue Ehrenmitglieder ernannt werden. Bruno Lafranchi stellte mit seiner Laudatio

Bruno Lafranchi gratuliert Konrad Egli zum EM.

Präsident Dunskus übergibt Monika Meile die EM-Urkunde.

den Streckenchef des Silvesterlaufs, Konrad Egli als Ehrenmitglied-Kandidaten vor. Toni Kilchmann schlug als Präsident von TVU Sport für Alle die langjährige Leiterin der Geräteturngruppe und nebenbei Kassierin von SfA Monika Meile, als neues Ehrenmitglied vor. Beide wurden mit grossem Applaus in die Reihen der TVU-Ehrenmitglieder aufgenommen und mit einem von Bertram Dunskus kreierten Diplom, einer Flasche Wein und einer grossen Schachtel Pralinés beschenkt.

Wir stellen die beiden neuen Ehrenmitglieder an anderer Stelle speziell vor.

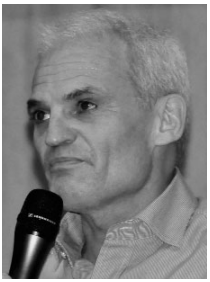
Nach Abschluss der DV traf man sich noch an einem kleinen Buffet bei Getränken und Apéro-Häppchen zu einem kurzen Gedankenaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Vereinen, die man ja heute im TVU nicht mehr so oft zu sehen bekommt.

Peter Tobler

An der Delegiertenversammlung des TVU ist Bruno Lafranchi nach neun Jahren als Vizepräsident zurückgetreten und hat damit nach seinem Rücktritt als OK-Chef des Silvesterlaufs auch noch das letzte Amt, in dem er sich jahrelang für den TVU als Gesamtverein eingesetzt hat, abgegeben. Die Zeit ist reif für einen umfassenden Rückblick auf sein fast drei Jahrzehnte langes, erfolgreiches Schaffen im Dienste des TVU.

Ein grosses, herzliches «Danke schön!»

Ehrenmitglied Bruno Lafranchi – Ein Leben für den Laufsport

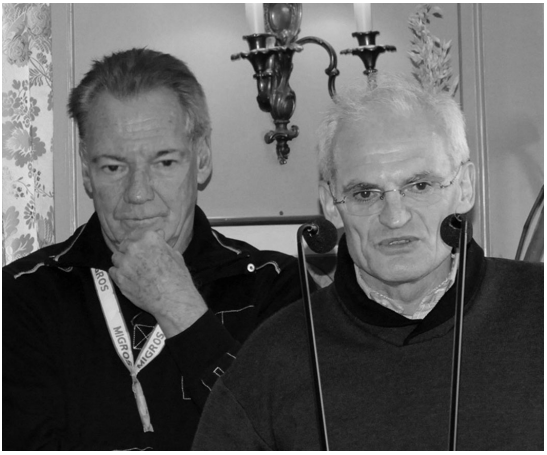


Dass Bruno Lafranchi, der in Altdorf aufgewachsene Sohn des langjährigen Chefs der Schweizer Radquer-Szene Carlo Lafranchi, nicht ebenfalls eine Karriere auf dem Rennvelo anstrebte, wie sein älterer Bruder Carlo, hatte viel mit dem Verdruss zu tun, dass Vater und Bruder Carlo daheim am Mittagstisch und wo immer sich Gelegenheit bot, sich permanent über den Radquersport und das Rennvelofahren im Allgemeinen austauschten. Bruno hatte so genug von den ewigen Diskussionen über Bremshebel, Zahnkränze und Übersetzungsverhältnisse, dass er sich für die sportliche Fortbewegung ohne Hilfsmittel entschied und damit dem Laufsport in der Schweiz einen grossen Gefallen tat.

Bruno zog es schon in jungen Jahren ins Bernbiet, und er startete vorerst für die LV Langenthal, bevor er 1979 zum Stadtturnverein Bern wechselte, wo unter Trainer Heinz Schild eine sehr starke Laufgruppe entstanden war, unter anderem mit dem gleichaltrigen Markus Ryffel (beide Jahrgang 1955). In diesem Umfeld begann er eine internationale Laufkarriere, die ihresgleichen sucht. Er war zwischen 1978 und 1988 auf den Laufstrecken zwischen 3000 Meter und Marathon je zweimal an Olympischen Spielen (84 / 88), Weltmeisterschaften (83 / 87) und Europameisterschaften (78 / 86), vertrat die Schweiz bei fünf Cross-WM und war je einmal bei einer Hallen-WM und -EM am Start. Er hat also in diesem Bereich die gesamte Palette an Möglichkeiten ausge-

Grosse Erfolge als Aktiver

reizt. Er hielt lange Jahre den Schweizer Marathonrekord mit der einstigen Weltklassezeit von 2:11.12.
Nach Brunos aktiver Laufbahn holten ihn der damalige LAC-Präsident Bruno Hiestand und der Technische Leiter des TVU Franz Kälin 1991 nach Zürich zum TVU. Da er sich während seiner Aktivzeit im Sportmanagement ausgebildet hatte, war er genau der richtige Mann, um als Assistent des OK-Chefs des Silvesterlaufs Franz Kälin das OK zu verstärken.



Franz Kälin (l) und Bruno Lafranchi, die SILA-Baumeister.

1995 übernahm er dann selbst das Präsidium und machte diesen Volksanlass zum drittgrössten Laufanlass in der Schweiz und zu einem erstklassigen Markenzeichen für den TVU. Von rund 7000 Teilnehmern 1994 vermochte er die Zahl der Laufbegeisterten, auch durch die Einführung von verschiedenen neuen Kategorien, bis auf die Traumzahl von über 24'000 Läuferinnen und Läufern bei der 40. Austragung des SILA im Jahr 2016 zu steigern.
Der Silvesterlauf wurde unter Bruno zur eigentlichen Schatzkammer des TVU, denn nicht nur die vertraglich geregelten Abgaben an den LAC von mehreren Zehntausend Franken pro Jahr fielen ins Gewicht, sondern die Organisation des Laufes bot auch den übrigen Vereinen die Möglichkeit, sich durch das Stellen von Mitarbeitern an den «Honigtöpfen» der Laufveranstaltung zu laben. Wer etwas anzubieten hatte, wurde auch gut entlöhnt.
Mit dem Zürich Marathon, der ebenfalls während vielen Jahren durch die «Sport & Events GmbH» von Bruno Lafranchi organisiert worden ist, kam auch im Frühjahr eine Veranstaltung dazu, welche den TVU-Vereinen die Möglichkeit zur entlöhnten Mitarbeit bot. Und im Jubiläumsjahr 2014 (150 Jahre TVU) war Bruno gleich mit drei Anlässen im Jubiläumskalender vertreten, da er damals auch noch die Schweizer Cross Meisterschaften auf der Allmend Brunau als OK-Präsident durchführte.
Bei all diesen Organisationsaufgaben kamen Bruno seine immensen Kenntnisse im Laufsport und seine hervorragenden Beziehungen zu Politik, Wirtschaft und Sportverbänden zugut, ebenso wie seine Charaktereigenschaft des bedingungs- und schonungslosen persönlichen Einsatzes für eine Sache, von der er hundertprozentig überzeugt ist. Weil Bruno aber auch von seiner Umgebung stets dieselbe Einstellung und den vollen Einsatz verlangt und das auch einmal lautstark und

Cross-SM 2014: Bruno Lafranchi mit Nicola Spirig.

wortgewandt zum Ausdruck bringen kann, war die Zusammenarbeit im TVU auf allen Stufen nicht nur von eitel Freude geprägt. Er wurde manchmal nur zähneknirschend mit all seinen Ecken und Kanten akzeptiert, vor allem, weil man wusste, dass es ihm immer um eine Sache ging, für die er hundertprozentig einzustehen bereit war. In den letzten Jahren war er auch eines der letzten Bollwerke, welches den TVU als Gesamtverein verteidigte und sich einem Auseinanderdriften in einzelne Teile widersetzte.
Aus der Laudatio von Matthias Kuster anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Bruno Lafranchi im Jahre 2002 sticht der folgende Wunsch für die Zukunft hervor: Bruno möge doch mit zunehmendem Alter realisieren, «dass es nicht immer notwendig ist, mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, wenn daneben eine Türe ist, welche sich auf ein freundliches Klopfen hin fast von selbst öffnet.»
Auch wenn Bruno diesem Gedanken bis zuletzt nicht immer ganz nachleben konnte, so haben wir im TVU trotzdem allen Grund, ihm für seine grosse und unermüdliche, hervorragende Arbeit zu danken. Er hat sich in verschiedenen Bereichen ein Denkmal gesetzt, das ihn stolz machen darf.

Peter Tobler

(Fotos: Frank Pospisil, Peter Tobler)

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Diesen Monat können Emil Streuli 50 Jahre und Fritz Maurer 60 Jahre Mitgliedschaft im TVU feiern. Der TVU dankt ihnen herzlich für die langjährige Treue.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

02.02.	Peter Mathis	65 Jahre
12.02.	Esther Müller	70 Jahre
17.02.	Rolf Weber	90 Jahre
24.02.	Hans Keller	95 Jahre
24.02.	Heinz Weber	93 Jahre
27.02.	Peter Zimmermann	80 Jahre

Mächlers Kulturreise in Mittelamerika

Ruth und Röbi Mächler-Tobler waren während sechs Wochen in Mittelamerika unterwegs und liessen sich dort von unterschiedlichsten Kulturen begeistern.
Nach einem «Einfahren» mit einem Mietauto in Florida USA, von Orlando über Naples und Key West nach Miami, stiegen sie dort auf ein Kreuzfahrtschiff um. Auf einer 15tägigen Seereise erlebten sie Interessantes und Sehenswertes in der Karibik und in Teilen von Mexiko. Kaum wieder an Land, wechselten sie nach Kuba, wo sie mit

Einkaufen bei einem kubanischen Strassenhändler.

einem Chauffeur und einem Reiseführer zusammen dieses noch weitgehend unbekannte und trotzdem sagenumwobene ehemalige Prunkstück des Sozialismus bereisten und auch hier unvergessliche Eindrücke sammelten. Die Fotogrüsse an den TVU stammen aus dem sonnigen und heissen Kuba mit einem von unzähligen pittoresken Sujets, die es dort zu knipsen gab.

Mächlers waren auf den Spuren
vieler alter Hochkulturen,
und sie haben fasziniert
auch noch Kuba inspiziert.

Trauer um Ehrenmitglied

Yvonne Caspari †

19.7.1934 – 10.1.2019

Eigentlich war alles schon vorbereitet und in der Agenda von Neffe Remo Sturzenegger eingetragen: Am 10. Januar wollte er Yvonne, wie schon die Monate zuvor, an den Hock von TVU 60plus ins Restaurant Tramblu bringen, wo sie sich immer sehr wohl fühlte und ihre gesundheitlichen Probleme für kurze Zeit vergessen konnte. Aber das Schicksal wollte es anders und Yvonne musste anfangs jener Woche notfallmässig mit einem Darmdurchbruch ins Triemlispital eingeliefert werden. Von dieser Operation erholte sie sich nicht mehr und starb in der Nacht des 10. Januar 2019 im Alter von 84½ Jahren. Die TVU-Familie entbietet den trauernden Familienangehörigen ihr tiefes Beileid zu diesem schweren Verlust.

Yvonne als Langläuferin.

Als Yvonne Caspari 1951 (damals noch als Yvonne Bleuler) auf dem Stoos als Langläuferin erste Kontakte mit dem TVU hatte, erfuhr sie sogleich was Sache ist. Ernst Berger setzte sie umgehend als OK-Helferin beim Langlaufwettkampf ein.
Dabei lernte sie einen gewissen Armin Caspari kennen und aus den beiden wurde alsbald ein Ehepaar, das aus der Geschichte des TVU nicht mehr wegzudenken ist. Und doch hätte sie sich damals wohl kaum ausgemalt, wie viel Arbeit und persönlichen Einsatz sie in den folgenden sechs Jahrzehnten für diesen Verein leisten würde.
Zunächst einmal war Yvonne nämlich aktive Sportlerin, die sich im Sommer in den Wäldern mit der damals noch neuen Sportart «Orientierungslauf» oder kurz OL, beschäftigte. Im Winter war dann eher Langlauf angesagt, weil die Fortbewegung auf Schnee mit den schmalen Latten halt einfach mehr Spass machte, als zu Fuss.
Im OL-Sport brachte sie es neben verschiedenen Schweizer Meistertiteln auch zu internationalen Ehren und bestritt in ihrer aktiven Karriere wohl um die 2000 Läufe, rund um den Erdball verteilt. Yvonne war zwischen 1970 und 1979 mit grossem Erfolg Schweizer Nationaltrainerin der Frauen.
Dazu war sie im OL-Verband in verschiedenen weiteren Funktionen tätig und wurde 1990 als erste Frau Ehrenmitglied im SOLV. Dazu vertrat sie die Schweiz während 10 Jahren in der Technischen Kommission des Internationalen OL-Verbandes.
Das waren aber alles nur Nebenaufgaben, denn «hauptamtlich» war Yvonne für den TVU die rechte Hand ihres Ehemannes Armin, der während rund 50 Jahren für die TVU-Skiriege und den Zürcher Skiverband in den verschiedensten Funktionen eine unermessliche Arbeit leistete.
So richtig legendär und unersetzlich waren Yvonne und Armin, wenn es im TVU darum ging, im Herbst den traditionellen TVU-OL zu organisieren. Da sass jeder Posten zentimetergenau an seinem Baum und die letzten, neu aufgetauchten Wurzelstöcke konnten noch vor dem Start auf die Karten übernommen werden …
Wer OL und Langlaufsport betreibt, endet im Alter naturgemäss beim Golf spielen …
Nach der Pensionierung wandten sich Casparis dieser Sportart zu, und auch dort war Yvonne erfolgreich und brachte es bis zu Handicap 31. Die Vorteile dieser Sportart sind unbestritten: Man kann immer

noch lange laufen, aber die Golfgreens sind ausgeschildert und müssen nicht mehr mühsam gesucht werden – höchstens noch die Bälle …
Nach dem Tod von Armin im Jahre 2009 blieb Yvonne weiterhin mit dem TVU und den nationalen und internationalen Gremien des OL-Sports eng verbunden. Im TVU wurde Yvonne 2010 die verdiente Ehrenmitgliedschaft für ihren langjährigen, grossen Einsatz zugunsten des Vereins verliehen, eine Ehrung, welche sie ausserordentlich freute.

Grosse Freude über die TVU-Ehrenmitgliedschaft.

Als im TVU-Jubiläumsjahr 2014 vom TVU 60plus eine Nostalgiereise an viele TVU-Stätten in und um Zürich herum organisiert wurde, war es für sie selbstverständlich, dass sie, mittlerweile 80jährig, auf dem Hönggerberg den Reiseteilnehmern Erlebnisse und Informationen aus dem OL-Sport zum Besten gab. Bei den Anlässen der «TVU-Oldies» war Yvonne ein regelmässiger und gern gesehener Gast, auch als sie nach verschiedenen Unfällen und Krankenhausaufenthalten viel von ihrer früheren Mobilität eingebüsst hatte. Und als sich vor etwa zwei Jahren eine rasch

Auch mit 80 Jahren wusste sie noch alles über OL.

voranschreitende Demenz bemerkbar machte, rissen die Kontakte zu den alten Freunden aus Skiriegenzeiten nicht ab, und sie freute sich über viele Besucher/-innen in ihrer neuen Umgebung im Altersheim im Friesenbergquartier am Fusse des Üetlibergs.

2018 letzter Auftritt.

Mit dem Tod von Yvonne Caspari verliert der TVU eine liebenswürdige und einsatzfreudige Kameradin, die dem Verein als ungemein effiziente und kenntnisreiche Organisatorin viele gute Dienste geleistet hat, und die dem Gesamtverein nach Armins Tod mit einem sehr grosszügigen Legat für die Jugendförderung ein finanzielles Polster schuf, welches 2014 die Organisation von Jubiläumsveranstaltungen für den TVU-Nachwuchs ermöglichte.

Yvonne wird uns aber vor allem als gute und treue Kameradin in Erinnerung bleiben, welche wir schmerzlich vermissen.

Peter Tobler

Leichtathletik Club

Einladung

zur 55. Generalversammlung der Leichtathletik-Abteilung des TV Unterstrass im Au Premier, Bahnhofplatz 15, 8001 Zürich.

Freitag, 8. März 2019

18.30 Uhr	**Nachtessen**	Eintreffen ab 18 Uhr
19.45 Uhr	**Offizieller Teil GV**	
ca. 21.45 Uhr	**Dessert**	und gemütliches Beisammensein

Die Teilnahme für alle Aktiven ist obligatorisch bzw. Ehrensache, darum hoffen wir auf euer zahlreiches Erscheinen.

An- / Abmeldungen bitte bis 3. März 2019
per E-mail direkt an die Geschäftsstelle daniela.kyburz@tvunterstrass.ch
oder per Post an den LAC TV Unterstrass, Postfach 8268, 8038 Zürich.

Anträge zH. der Generalversammlung 2019 bitten wir 14 Tage, also bis zum 22. Februar 2019 schriftlich an den Präsidenten Christoph D. Widmer zu senden (christoph.widmer@tvunterstrass.ch).

Folgende Traktanden werden wir behandeln:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 9. März 2018
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Abnahme Budget 2019 und Rechnung 2018 sowie Revisorenbericht
6. Décharge an die Geschäftsleitung
7. Wahlen
8. Jahresprogramm 2019
9. Mitgliederbeiträge
10. Mitglieder-Mutationen
11. Anträge
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

LAC TV Unterstrass
Der Präsident: Christoph D. Widmer

Handball

Skiweekend

22. – 24. März 2019 SCUOL (Engadin)

Bist Du auch wieder dabei …?

Anmeldung / Infos bei Gaby Fäh:
gaby.faeh@reiselounge.ch oder
Telefon 079 / 633 95 12

Wir haben eine Vereins-Mobile-Webseite.

Mit diesem Link kann diese App jederzeit auf dein iPhone heruntergeladen werden. Dies ist für alle kostenlos.

m.handball.ch/?vid=140435

Einladung zur Jahresversammlung 2019

Der Vorstand lädt alle TVU-Mitglieder zur 22. ordentlichen Jahresversammlung ein.

Samstag, 9. März 2019

Zeit **15.00 Uhr**

Ort **Sihlhölzli**
Manessestrasse 1, 8036 Zürich

Traktandenliste

1. Begrüssung
   Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Jahresversammlung 2018
3. Mitgliederbewegung
4. Jahresbericht 2018
5. Jahresrechnung 2018, Revisionsbericht und Entlastungen
6. Budget 2019
7. Mitgliederbeiträge 2019
8. Wahlen Präsident, Vorstand und Revision
9. Jahresprogramm 2019
10. Diverses

Allfällige Anträge bitte bis zum 8. Februar 2019 schriftlich an A. Kilchmann, Scheuchzerstr. 89, 8006 Zürich oder an sfa-tvu@bluewin.ch

Im Anschluss an die Jahresversammlung sind alle herzlich zu einer Vorführung der Geräteriege eingeladen. Unmittelbar anschliessend findet ein Volleyball-Plauschturnier für alle statt. Für eine kleine Verpflegung (Kaffee, Kuchen usw.) ist gesorgt.

Die Präsidenten:
Anton Kilchmann und Karl-Heinz Oettiker

Ehrenmitglied Monika Meile

Laudatio anlässlich DV 24. Januar 2019

Monika Meile, am 9. Februar 1976 geboren und wohnhaft in Zürich-Oerlikon ist seit dem Übertritt zum Verein «Sport für Alle» am 1. August 2008 Mitglied unseres Vereins. Sie leitet seit 2007 das Geräteturnen (Bodenturnen, Sprung, Reck und Schaukelringe) für Kinder in den Kategorien K1, K2 und K3. Die Geräteriege war 2006 vom Damenturnverein zum TVU SfA gestossen, weil der damalige DTVU aus dem Zürcher Turnverband ZTV austrat – aber ohne Mitgliedschaft beim ZTV wäre den Kindern die Teilnahme an kantonalen Wettkämpfen verwehrt geblieben.
Aus einer anfänglich desolaten Anzahl von vier Kindern nehmen heute gegen 25 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 20 Jahren jeweils am Montagabend und am Dienstagabend am Training teil. Die Zahl der teilnehmenden (Mädchen und Knaben) steigt stetig. Um die Turnenden auf die jährliche kantonale Gerätemeisterschaft vorzubereiten, nimmt die Gruppe auch regelmässig an Freundschaftswettkämpfen teil. Monika liess sich auch zur Wertungsrichterin ausbilden und bestand 2010 das Geräteturnen-Brevet 1 EGT.
Zum Jahresabschluss organisiert sie das traditionelle «Turnerchränzlei» mit einer speziellen Vorführung der Geräteriege und mit anschliessendem Kaffee und Kuchen. An der letztjährigen Vorführung füllten gegen 100 Zuschauer die Rietli-Turnhalle. Eltern, Geschwister, Grosseltern, Tanten, Götti oder einfach wer Freude am Geräteturnen hat, bestaunte die vorgeführten Künste der Kinder. Wo es immer möglich ist, zeigt sie gerne mit ihrer Gruppe das erlernte Können, wie zum Beispiel mit einer kleinen Vorführung an einem Ausflug des Vereins «TVU 60plus» in Zürich.
Aber auch in anderen Bereichen ist sie bereit Aufgaben zu übernehmen. Fällt der le-

gendäre Vorturner Jules Weiss im Fitnesstraining vom TVU SfA aus, dann übernimmt sie gekonnt das Vorturnen – sofern sie einen geeigneten Betreuer für ihre Kinder findet.
Auch die administrative Arbeit scheut sie nicht – seit Jahren ist sie als Kassenführerin Mitglied des Vorstandes und wenn die Vertretung des Vereins im Zentralvorstand des TVU vakant ist – ja, dann springt sie ebenfalls ein. Und wenn dann nebst der Familie mit zwei Kindern die Zeit noch reicht, organisiert sie gerne auch einmal einen Kegelabend für die Eltern der Kinder und die Vorstandsmitglieder.
Monika Meile scheint eine aussterbende Spezies von Menschen zu sein – ohne die aber Vereine wohl kaum überleben können. Mit dieser Ehrung zeigt der TVU Respekt vor der Arbeit von Monika Meile.

24. Januar 2019/AK

Die beiden neuen **Ehrenmitglieder** Monika Meile und Konrad Egli.

TVU 60plus

Einladung
zur Vereinsversammlung 2019

Samstag, 30. März 2019, 13.00 Uhr
Restaurant Tramblu, Bucheggstrasse 103, 8057 Zürich

Liebe Mitglieder von TVU 60plus

Der Vorstand freut sich, euch zur diesjährigen Vereinsversammlung einzuladen. Die persönlichen Einladungen mit den Unterlagen für die Versammlung werden allen Mitgliedern Mitte Februar per Post zugestellt.

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Appell / Wahl der Stimmenzähler
3. Mitteilungen
4. Protokoll der Versammlung vom 24.3.18
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung und Revisorenbericht
7. Jahresbeitrag 2019
8. Jahresprogramm 2019
9. Wahlen
10. Verschiedenes

Kurze Pause (mit Kaffee und Kuchen)

11. Ehrung von Kameraden mit langjähriger TVU-Mitgliedschaft

Gemütlicher Ausklang bis längstens 16 Uhr

Mit kameradschaftlichen Grüssen
Für den Vorstand Jörg Schaad, Präsident

Silvesterlauf

Ehrenmitglied Konrad Egli

Laudatio anlässlich DV 24. Januar 2019

Konrad oder Koni wie ihn alle nennen verdient die Ehrenmitgliedschaft im TV Unterstrass aus verschiedenen Gründen.
Koni war ein leidenschaftlicher Läufer mit zwei sportlichen Highlights:
Teilnahme am Strassenlauf beziehungsweise Halbmarathon Europacup für Vereinsmannschaften mit dem LAC TVU in Portugal und das zweite Highlight, er hat mich einmal, zwar nur im Training, abgehängt!
Koni hat aber klar auf sein Biologiestudium gesetzt und promivierte schlussendlich auch.
Als ich beim Zürich Marathon einen neuen Streckenchef für den Bereich Stadt Zürich suchte, sagt Koni nicht sofort zu, sondern erst nach zwei wunderschönen Wanderungen im Misox.
Sein erstes Jahr als Streckenchef beim Zürich Marathon, war beim einmaligen Tunnelmarathon durch den Üetlibergtunnel und da waren die Anforderungen sehr gross, da es keine Erfahrungswerte gab.
Wandern ist heute seine Leidenschaft und als SAC Wanderleiter ist er an den Wochenenden meistens irgendwo in den Bergen unterwegs oder in seinem Ferienhaus im Bleniotal.
Als im Silvesterlauf die Aufgabe der Streckensicherung vakant war, sagt Koni spontan und ohne Wanderung zu.
Chef der Streckensicherung beim Silvesterlauf heisst, am Samstag über 1200 Gitter entlang der Strecken deponieren und am Sonntagmorgen ab 06.00 Uhr in einem sehr engen Zeitfenster diese über 3000 Meter Gitter aufbauen und nach dem letzten Start in Rekordzeit abbauen, deponieren und auf den LKW verladen Dies immer in Zusammenarbeit mit dem Streckenchef und seinen fast 80 HelferInnen, dem Verantwortlichen für die 800 Meter Aussenwerbung, sprich Werbebanden und der Stadtpolizei. Die Zusammenarbeit mit Koni wurde definitiv von allen Seiten geschätzt, gelobt und auch entsprechend gewürdigt.
Die Bewilligung des Zürcher Silvesterlaufs wie auch andere Grossanlässe in der Stadt Zürich lautet immer auf eine Person, beim Silvesterlauf hiess das die letzten 28 Jahre, dass ich als OK-Präsident die 100-prozentige Verantwortung für den gesamten Anlass mit allem was man sich vorstellen kann, trug. Was leider nie alle sehen wollten oder sehen wollen. Darum war es für mich enorm wichtig, dass ich gute und vertrauenswürdige OK-Mitglieder in den Schlüssel- Ressorts wie Streckensicherung, Streckenbau und Transporte hatte.
Koni war sich der grossen Verantwortung immer bewusst und hat seine Aufgabe all die Jahre zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten, ohne grosse Show und Sprüche erledigt.
Ich danke Koni Egli für den enormen Einsatz den er für den Zürcher Silvesterlauf geleistet hat und möchte ihm zur Ehrenmitgliedschaft im TV Unterstrass recht herzlich gratulieren.
Dies ist somit meine letzte Amtshandlung als Vize-Präsident des TVU und als OK-Präsident des Zürcher Silvesterlaufs.

Bruno Lafranchi

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr

Stocker
Seit 1904

Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

Zürcher Silvesterlauf

sucht …

Der Zürcher Silvesterlauf ist ein Volkslauf durch die Zürcher Altstadt und mit seinen bisher 42 Austragungen eine Institution im Schweizer Laufsport und dem Zürcher Weihnachtskalender.

Als Organisator wird der Verein Zürcher Silvesterlauf TV Unterstrass die Position

Präsidentin / Präsident Organisationskomitee Zürcher Silvesterlauf

auf die nächste Durchführung hin neu besetzen.

Zusammen mit dem Vorstand des Vereins Silvesterlauf TV Unterstrass ist die / der Präsidentin / Präsident des Organisationskomitees verantwortlich für die ordentliche Vorbereitung und reibungslose Durchführung des Zürcher Silvesterlaufs.

Zu den Hauptaufgaben und Verantwortlichkeiten gehören

- Bildung und professionelle Führung sowie Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee Silvesterlauf/TV Unterstrass
- Ordentliche ganzjährige Geschäftsführung: Betreuung von Sekretariat, Datenbanken, Auskünften, Korrespondenz, Verträgen und Stakeholder Zürcher Silvesterlauf
- Buchhaltung und Zahlungsverkehr gemäss Richtlinien
- Vertretung in diversen Gremien in Sport, Wirtschaft und Politik (im Auftrag des Vorstandes des Vereins Silvesterlauf)
- Aufbau und Pflege von allen bestehenden und neuen Sponsoren-Beziehungen
- Anlass-Vorbereitung (Ausschreibungen, Gesuche, Bewilligungen, Strecke, Expo, Marketing, Kommunikation, usw.)
- Anlass-Durchführung (Streckenbau, Zeitmessung, Ranglisten, Infrastruktur, Läufer, Helfer, VIP, Finanzielles, usw.)
- Laufnachbearbeitung, medial und organisatorisch

Für eine erfolgreiche Durchführung des Silvesterlaufs ist die OK Präsidentin / der OK Präsident jeweils im 4. Quartal auf Teilzeitunterstützung angewiesen. Diese wird direkt durch die / den OKP entschädigt.

Für diese spannende und anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine sportliche, integrative, kommunikative Persönlichkeit mit ausgewiesener Erfahrung im Sport-, Event- und Projektmanagement. Sie nennen Pragmatismus und Lösungsorientierung Ihre Stärken, sind belastbar und können sich durchsetzen? Sie haben nachweisbare Führungs- und Sozialkompetenz?

Wenn Sie uns auch noch Ihren Gestaltungswillen und Ihre Freude am Weiterentwickeln eines Traditionsanlasses darlegen können, dann sollten wir ins Gespräch kommen.

Die Gesamtvergütung ist dem Pensum und den Anforderungen angemessen.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Stefan Mühlemann, Präsident Verein Zürcher Silvesterlauf TV Unterstrass, bis spätestens 28. Februar 2019:

www.silvesterlauf.tvunterstrass.ch